

STADT BIELEFELD

- Betriebsausschuss Bühnen und Orchester –
- Kulturausschuss –

21. Sitzung 2014-2020

22. Sitzung 2014-2020

Niederschrift

über die Gemeinsame Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester und Kulturausschuss

am 17.05.2017

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)

Beginn: 16:20 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

Anwesend:

BBO/Kulturausschuss

CDU

Herr Vincenzo Copertino

Herr Klaus-Dieter Hoffmann

Frau Andrea Jansen

Herr Marcus Kleinkes

Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

SPD

Herr Peter Bauer

Frau Brigitte Biermann

Frau Sylvia Gorsler

Herr Hans Hamann (Vorsitzender)

Herr Björn Klaus

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Andreas Bootz

Herr Jens Burnicki

Frau Lina Keppler

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

BBO

Bürgernähe/Piraten

Herr Ralph Würfel

Kulturausschuss

Bürgernähe/Piraten

Herr Gerd Bobermin

Beratende Mitglieder

Herr Dietrich Heine

Herr Martin Huhn

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Hannemann -450-
Herr Heicks -450-
Frau Harman (Schriftführerin) -450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus -Dez. 2
Frau Fortmeier -Dez. 2-
Frau Kronsbein -Dez. 2-
Frau Brand - 410 -
Frau Lohmann - 410 -
Frau Knoll - 410 -

Entschuldigt fehlten

Herr Ackehurst
Frau Becker
Herr Straetmanns

Zuhörer

Herr Heißmann-Gladow
Herr Dr. Ungerechts

Nach vorheriger Verständigung übernimmt Herr Hamann den Vorsitz für die gemeinsame Sitzung. Herr Hamann stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Ausschüsse fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen. Die Anwesenden erklären sich mit der Bestellung von Anja Harman zur Schriftführerin für die gemeinsame Sitzung sowie mit der Aufzeichnung der Sitzung einverstanden.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Handlungskonzept „Neuausrichtung Rudolf-Oetker-Halle“

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4689/2014-2020

Auf eine Erläuterung der Informationsvorlage wird verzichtet.

Herr Klaus bezeichnet das vorgelegte Handlungskonzept für die Rudolf-Oetker-Halle (ROH) als sehr ausgewogen und nachvollziehbar, die SPD-Fraktion begrüße das Konzept außerordentlich. Er bedankt sich bei der Betriebsleitung und den weiteren beteiligten Mitarbeitern von BuO für dessen Erstellung.

Es gebe noch offene Fragen z.B. zum Denkmalschutz, die bis zur Beschlussfassung zur Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung im Herbst geklärt werden müssten. Auch die Eigentumsverhältnisse seien ein Bereich, der aktuell noch geprüft werde.

Er bezeichnet die ROH als „Juwel“, das zu einem Leuchtturmprojekt für die Region werden könne. Er betont, dass es sich bei der ROH um ein Geschenk der Familie Oetker an die Stadt Bielefeld handele, das entsprechend gepflegt, belebt und bespielt werden solle.

Auch sei es der SPD-Fraktion wichtig, dass die freie Szene sich wiederfinde, mit den geplanten Kontingenten sei eine begrüßenswerte Lösung gefunden worden.

Herr Stiesch äußert seinen Dank für das vorgelegte Konzept. Die Linke könne sich inhaltlich hinter das Konzept stellen, habe aber noch Bedenken bzw. Fragen zum Bereich Personal, die noch geklärt werden müssten. Man müsse darauf achten, dass sowohl das Theater als auch die ROH personell und wirtschaftlich entsprechend ausgestattet würden.

Herr Kleinkes stellt dar, dass auch die CDU-Fraktion das Konzept und die Weiterarbeit an dem Konzept unterstütze. Er betont, dass es positiv sei, dass man den Ansatz „Großes denken“ umgesetzt habe. Das Konzept sei in der Gesamtfraktion besprochen worden. Es werde begrüßt, dass die Interessen von an der ROH beteiligten Gruppen berücksichtigt worden seien. Es sei aber klar, dass „der Schwur am 05.12.17 käme“. Er hoffe, dass dann Entscheidungen folgen würden, die den Glanz des Projektes weiterführen würden. Die CDU-Fraktion werde das Projekt auch am 05.12.17 unterstützen.

Auch Frau Keppler begrüßt das Konzept für ihre Fraktion. Man sei gespannt, wie sich das Projekt weiter entwickle.

Herr Würfel betont, dass seine anfängliche Skepsis in Begeisterung umgeschlagen sei. Er hebt die Berücksichtigung der freien Szene und den

Mix verschiedener Formate als positiv hervor.

Auch Frau von Schubert lobt das Konzept sowie dessen transparenten Entstehungsprozess. Sie freue sich darüber, dass die Bielefelder Öffentlichkeit Nutznießer des Konzeptes werde und bittet auch für die Zukunft um regelmäßige Rückmeldung zu offenen Punkten wie z.B. dem Gebäudemangement.

Herr Hamann betont, dass auch in der Vergangenheit vom Kulturamt gute Arbeit für die ROH geleistet worden sei. Er macht deutlich, dass die Entscheidungen, die in Bezug auf die ROH getroffen werden nicht zu Lasten des Etats des Theaters gehen dürften. Ansonsten würde es im weiteren Prozess keine Zustimmung geben.

Herr Dr. Witthaus erläutert, dass die Entscheidung zur Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung am 05.12.17 nur einen Teil des Finanzrahmens abbilde. Bereits in die Abschlussberatungen des FiPAs zum Haushalt 2018 am 11. und 12.09.17 würden die entsprechenden Veränderungslisten im Zusammenhang mit der Verlagerung der Zuständigkeit vom Kulturamt zu BuO eingebracht.

Herr Kleinkes betont, dass man in den nächsten Wochen und Monaten sehen müsse, was sich eine Stadt wie Bielefeld an Kultur leisten wolle und was sie sich leisten könne. Er hoffe, dass eine Lösung dazwischen zu finden sei, die dem Ansehen der ROH und der Kultur in Bielefeld genauso Rechnung trage wie der Tatsache, dass es wirtschaftliche Engpässe gebe.

Es wird vorgeschlagen, eine der folgenden Ausschusssitzungen in der ROH stattfinden zu lassen, um sich vor Ort ein Bild von den angedachten Veränderungen machen zu können.

Die Informationsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.



Hans Hamann



Anja Harman



Prof. Dr. Christian von der Heyden